

Leitbild

der kath. Tageseinrichtung für Kinder St. Martin in Mainz-Finthen

Die katholische Kindertagesstätte St. Martin, Mainz-Finthen wurde 1852 gegründet. Unsere Einrichtung befindet sich in der Trägerschaft der Schwestern von der Göttlichen Vorsehung.

In unserem Haus betreuen wir 120 Kinder im Alter von 1-6 Jahren in einer U3-Gruppe (1-3 Jahre) und in 4 Elementargruppen (3-6 Jahre).

Treu dem Vermächtnis von Bischof Emmanuel von Ketteler und Mutter Maria de La Roche, bemühen wir uns in unserer Kindertagesstätte um die Erziehung und Bildung unserer Kinder. Durch unser Leben aus dem Glauben wollen wir jedem Kind vermitteln, dass es von Gott geliebt ist.

„Die wichtigste Erfahrung im Leben eines Kindes ist, sich geborgen und geliebt zu fühlen“.

Für uns ist es elementar wichtig, dass Kinder sich bei uns wohlfühlen. Wir wollen ihnen Sicherheit und Geborgenheit bieten. In unserem Haus wird jeder so akzeptiert und wertgeschätzt wie er ist.

Wir pflegen ein wohlwollendes Miteinander unter Kindern, Mitarbeitenden und Eltern, das getragen ist von gegenseitigem Vertrauen, Verlässlichkeit, Respekt und Verständnis. So ergibt sich auch eine Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Erzieher/innen auf Augenhöhe, die geprägt ist durch einen offenen Austausch, gegenseitiges Einfühlungsvermögen und Ehrlichkeit. Kinder brauchen Geborgenheit, um ihre emotionale Widerstandsfähigkeit zu stärken. All dies bildet die Basis und die Voraussetzung für eine optimale Weiterentwicklung und jegliches Lernen.

„Hilf mir, es selbst zu tun. Zeig mir, wie es geht. Tu es nicht für mich. Ich kann und will es alleine tun. Hab Geduld meine Wege zu begreifen. Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauch ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will. Mute mir Fehler und Anstrengungen zu, denn daraus kann ich lernen.“ (Maria Montessori)

In unserer täglichen pädagogischen Arbeit bedeutet das für uns: Wir nehmen die Kinder mit ihren individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten wahr und begleiten sie ganzheitlich in allen Bereichen.

Die natürliche Form des Lernens der Kinder in dieser Altersgruppe ist das freie Spiel. Sie brauchen Raum für ungestörte Spielzeiten. Dies gibt uns die Möglichkeit zur intensiven Beobachtung, um individuell auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen, Impulse zu setzen und ihre Neugierde zu wecken.

Wir bauen auf den Ressourcen der Kinder auf, bieten ihnen vielfältige Mitwirkungsmöglichkeiten und fördern ihre aktive Beteiligung an Entscheidungsprozessen ihrem Alter entsprechend (Partizipation). Wir ermutigen und bestärken sie in ihrem Tun, stellen ihnen aber auch Herausforderungen, an denen sie wachsen können. Bei der Bewältigung gegenwärtiger und zukünftiger Lebenssituationen unterstützen wir die Kinder.

Den Kindern geben wir einen strukturierten Tagesablauf und liebgewonnene Rituale, damit sie sich sicher und geborgen fühlen können.

Unsere Kindertagesstätte ist ein Ort der Begegnung und Bildung. Die Kinder und Erziehenden lernen in Gemeinschaft voneinander und miteinander. Hierbei sind wir uns unserer Vorbildfunktion bewusst. In einer wertschätzenden Atmosphäre gelangen Kinder zu positiven Werteinstellungen gegenüber sich selbst, anderen Menschen und der Umwelt. Achtsamkeit bedeutet für uns aber auch Fürsorge, Aufmerksamkeit, Zuwendung und Mitgefühl.

Naturerfahrungen vertiefen das Erleben der Achtsamkeit im Alltag.

Die Natur ist ein wichtiger Erfahrungsraum, in dem Kinder lernen, sich selbst erleben und verwirklichen zu können. Das Experimentieren bei Wind und Wetter gehört selbstverständlich dazu. „Draußen sein“ fördert die Gesundheit und macht Spaß!

Alle Menschen sehen wir als Geschöpfe Gottes.

„Erst wenn die Liebe Gottes durch uns sichtbar wird, können sich andere an uns ausrichten.“

(Mutter Maria de La Roche)

Wir sind offen für alle Familienformen auch ohne Konfession.

Unseren Glauben leben wir im Alltag und vermitteln ihn ganzheitlich. Das bedeutet mit dem Körper, in der Bewegung, mit allen Sinnen, dem Geist, dem Herzen und dem Gefühl. Dies wird auch deutlich beim Feiern christlicher Feste und Gottesdienste im Kirchenjahr.

Unsere Einrichtung ist im Stadtgebiet Mainz mit den öffentlichen, kirchlichen, caritativen und sozialen Institutionen in Kontakt. Im Stadtteil Finthen nutzen wir die uns zur Verfügung stehenden Angebote.

Unsere Einrichtung ist eine Ausbildungsstätte. Unser Team begleitet regelmäßig Praktikanten und Auszubildenden.